

SOS-CARE

Hilfe nach Schlaganfall



Uwe Helbig

Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin
Case Manager (DGCC)

Wieder zu Hause...

Schlaganfall (I61- I63)
TIA (G45)

Der
„Vorbildliche“

Der
„Resignierte“

Der
„Verweigerer“

Der
„Verdrängende“

Der
„Vergessliche“

Probleme/ Fragen/ Bedarfe
ähnlich

Beratungsangebote/ Informationen

Cartoon



Martin Speyer

Nachbetreuung



- keine Standards
- keine Studien
- keine Evidenz
- **gesundheitsökonomisches Interesse**

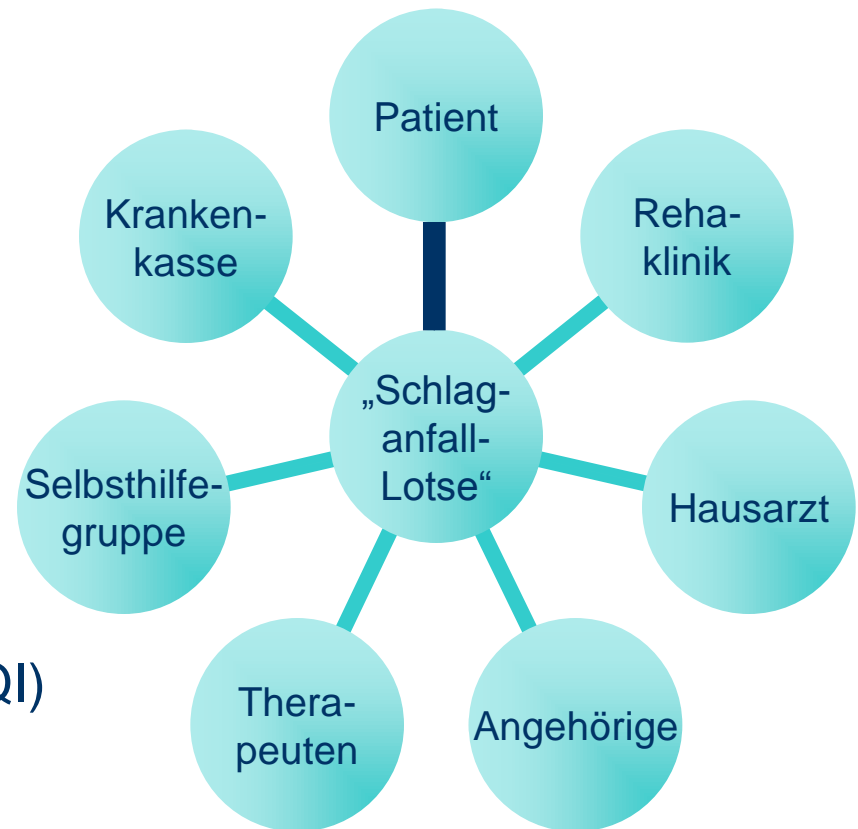
Problem Nachsorge

- Sekundärprophylaxe
- Therapietreue
- fehlende Einsicht/ Motivation
- Informationsverluste
- verzögerter Therapiebeginn
- Doppeluntersuchungen
- Termine
- Aufklärung Risikofaktoren
- **erneutes Ereignis**



Idee SOS-CARE

- Ansprechpartner
- Einbeziehung aller Akteure
- Koordination/ Beratung/ Vermittlung
- Ziele vereinbaren und überprüfen
- Unterstützung/ Edukation
- Kontrolle Behandlungspfad (QI)
- Persönliche, regelmäßige Kontakte über ein Jahr




Schlaganfallpass / elektronische Fallakte (eFA)

- wichtige Informationen für alle Beteiligten
- Diagnosen und Therapie
- Medikation, Risikofaktoren, Zielvereinbarungen...
- Verlaufskontrolle
- wichtige Termine
- Kontaktdaten
- Aktualisierung/ Überprüfung

SOS – Care
Hilfe nach Schlaganfall

Schlaganfallpass

Bitte bei jedem Arztbesuch vorlegen.



Ambulante Nachsorgetermine Hausarzt (quartalsweise):

1. Termin	
2. Termin	
3. Termin	
4. Termin	

Risikofaktoren

- Alter
- **Blutdruck**
- Diabetes
- Medikamententreue
- Übergewicht
- Blutfettwerte
- Alltagsaktivitäten
- Rauchen
- Fehleinschätzung von Symptomen
- **soziales Umfeld**



Ziele

- Aufklärung und damit Eigenverantwortung stärken
- Risikofaktoren minimieren
- Pflegebedarf minimieren
- Patientenzufriedenheit/-sicherheit steigern
- Umsetzung von Hilfsmittlempfehlungen
- Folgekosten minimieren
- **weitere Schlaganfälle vermeiden**

Patientenkontakte durch „Schlaganfall- Lotse“

- nach Krankenhausaufnahme (Informationsgespräch)
- vor Verlegung in Reha oder Entlassung nach Hause
- in der Rehaklinik (i.M. telefonisch)
- zwei Tage nach Entlassung in die Häuslichkeit Hausbesuch mit Aufnahmegespräch (Schlaganfallpass)
- danach mindestens alle drei Monate Telefonkontakt
- bei Bedarf zeitnah persönlich
- Abschlussgespräch

Ergebnisse (Qualitätsindikatoren)

42 von 92 „rekrutierten“ Pat. haben den 12- Monats Pfad beendet

- Sekundärprophylaxe vollständig 100%
- RR im Zielbereich 100%
- Blutfette im Zielbereich von 51% auf 95%
- BMI im Zielbereich von 39% auf 71%
- HbA1c im Zielbereich von 85% auf 93%
- Rauchen von 66% auf 90%

insgesamt 501 persönliche Kontakte (5,4/ Pat.),
2004 telefonische Kontakte (21,8/ Pat.),
304 spezifische Interventionen (3,3/ Pat.)

Nachbefragung nach 1 Jahr

Ein Jahr nach Schlaganfall/ TIA wurden 34 Pat. befragt die nicht an „SOS- CARE“ teilgenommen haben

- **7 keinerlei Sekundärprophylaxe** **20%**
- 8 Sekundärprophylaxe nicht vollständig
- **2 haben keinen Hausarzt kontaktiert...**
- 6 nach wie vor Raucher
- 15 messen Blutdruck nicht selbst

- **5 Rezidive** (1 TIA, 4 erneute Schlaganfälle) **14%**

Netzwerkkontakte in Dresden

- 33 Hausärzte
- 18 Fachärzte (Neurologen, Psychologen, Kardiologen...)
- 10 Pflegedienste/ Einrichtungen/ Rehakliniken
- 22 Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten
- Motivationsambulanz/ Ernährungsberatung
- Krankenkasse/ Rentenkasse
- sozialpsychiatrischer (Not-) Dienst der Stadt Dresden
- Wohlfahrtsverbände (Essen auf Rädern...)
- Seniorenbeirat
- Hauptberufliche Betreuer
- Selbsthilfegruppen
- Überregionale Beratungsstellen (Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe)

Ausblick 201...

- Schlaganfall- Lotse an allen SOS-NET- Kliniken (15)
- elektronische Fallakte
- flächendeckende Begleitung von Betroffenen und Angehörigen
- Etablierung/ Regelversorgung



Überregionales Netzwerk (Aktionen)

- Schlaganfallbus
- Bundestreffen der SHG-Sprecher in Dresden
- Junger Mensch und Schlaganfall in Erkner
- Austausch mit Mitarbeitern der Schlaganfallstützpunkte
- „Vernetzung“ von Selbsthilfegruppen in DD
- SHG „UN-SCHLAG-BAR“



Hilfe zur Selbsthilfe

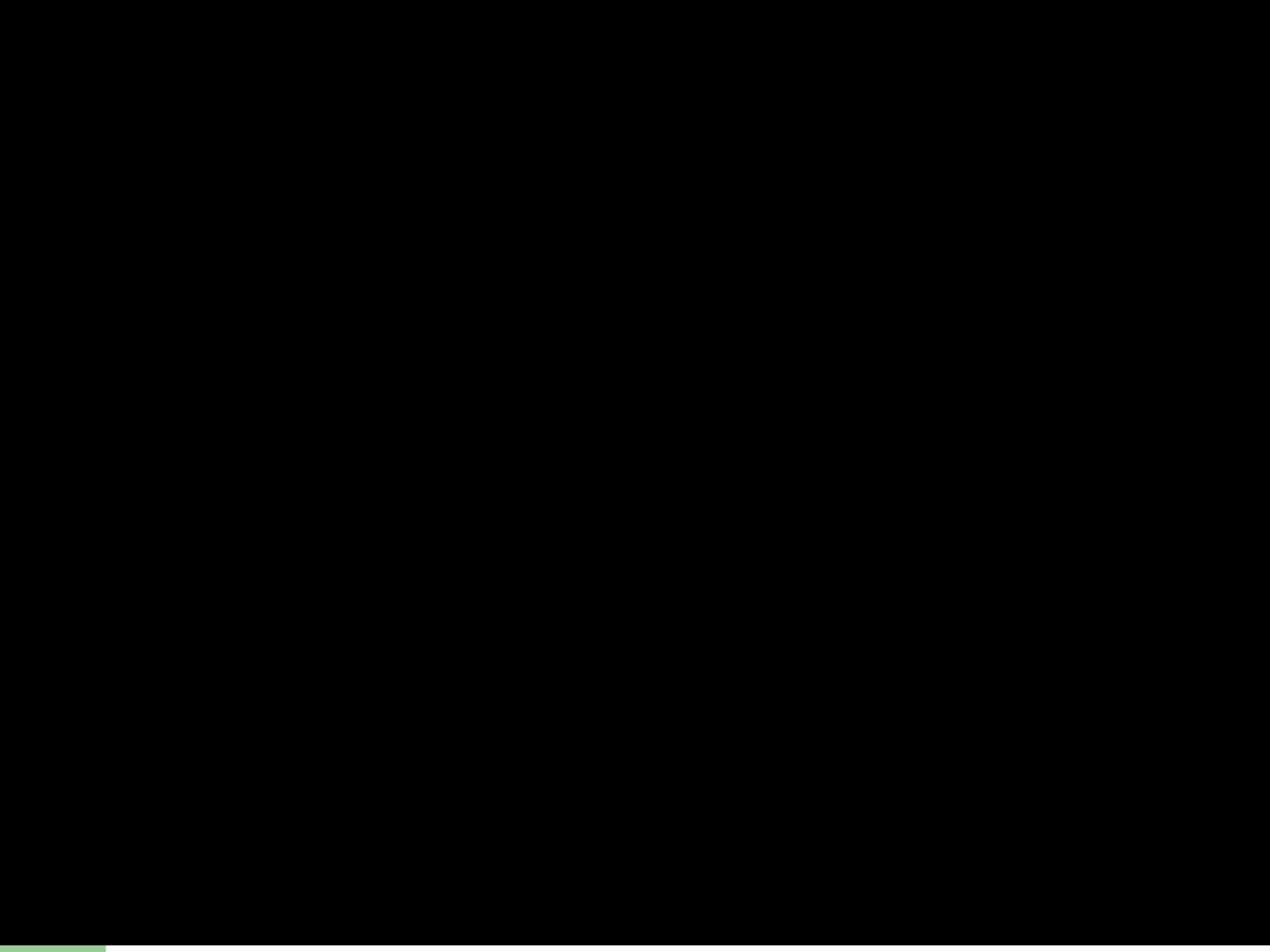
- Edukation
- Motivation
- **Netzwerkbildung**
- **Netzwerkarbeit**

- www.helppool.net

→ Eigenverantwortung ↑

→ Folgerisiko ↓





Partner

SOS-NET



CARUS CONSILIUM SACHSEN 



• • • **T** Deutsche Telekom



STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE



Europa fördert Sachsen.



Vielen Dank!

